

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **11 (1925)**

Heft 20

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Engelköpflein, ziert das Titelblatt in tabelloser Wiedergabe. „Alles neu macht der Mai!“ Redaktion und Verlag haben es mit den prächtig und sauber ausgestatteten Karwochen-, Ostern- und Weißen Sonntag-Nummern nicht bewenden lassen. Sie verleihen der reich illustrierten Zeitschrift, die sich namentlich dieses Jahr erfreulich entwickelt hat, einen neuen Aufschwung. Ohne irgend welchen Aufschlag der Bezugsgebühr erscheint nun der „Sonntag“ um vier Seiten umfangreicher — in Zukunft jeweilen 28 Seiten stark — um dem Unterhaltungsstoff mehr Raum zu schaffen und einen ständigen, von „Tante Ilse“ geleiteten Modeteil anzugliedern. Die Redaktorin dieses Teiles, die beliebte Schriftstellerin Ilse Wey, Luzern, weiß auch „Die Seite der Hausfrau“ und „Für die Kleinen“ stets mit wertvollen Ratschlägen und literarischen Gaben zu beleben. Geistvoll, mit feiner Lebensbeobachtung und farbenfrischer, launig-ernster Feder, gestaltet „Peregrin“ seine Sonntagsbetrachtungen — so diesmal seine Abhandlung über Konvertit und Apostat. — Auch die „Streiflichter“ Fr. Donauers bergen stets goldene Wahrheiten in anmutiger Form. Die spannende Erzählung, die Burton Stevenson um „Das Geheimnis des Schränkchens“ aufgebaut hat, entwickelt sich nun rascher vorwärts, dank der Raumerweiterung und daneben laufen noch hübsche Novellen mit. Die zeitgeschichtlichen Illustrationen, von denen namentlich die Zerstörungen des Bombenattentates in Sofia interessieren dürften, sind trefflich gewählt und ausgeführt. Wir wünschen dem „Sonntag“, der immer noch „im Mai des Lebens“ stehen und sich weiter entwickeln will, einen erfolgreichen Weiteraufstieg.

Der Geschichtsunterricht in Volksschulen. Von Peter Jenner und Wilhelm Hard. Verlag Ferd. Schöningh, Paderborn. Preis Mk. 3.30.

Prorektor Dr. Friedrich Schneider, dem wir die Herausgabe von bereits 11 Bänden der Handbücherei der Erziehungswissenschaften verdanken, legt hier den 1. Band der Volksschulmethodik in Einzeldarstellungen vor, dem in nächster Zeit weitere Bände über die andern Unterrichtszweige folgen sollen. Wohl in keinem andern Lande wie im neuen Deutschland ist der Geschichtsunterricht so stark angewiesen, neue Wege zu gehen und dabei in methodischer Beziehung doch am bewährten Alten festzuhalten. Da zeigt nun das Büchlein in sehr interessanter Weise diese neuesten Bestrebungen. Damit ist schon gesagt, daß es vorzugsweise deutsche Verhältnisse im Auge hat. Was aber über die Grundfragen dieses Unterrichtszweiges und seine Gestaltung gesagt wird, gilt ebensogut bei uns. Und

auch sonst bietet das sehr übersichtlich und praktisch gehaltene Werklein eine Fülle von Anregungen, so daß es jedem Lehrer, der Heimatkunde und Geschichte zu erteilen hat, zum Studium bestens empfohlen werden kann. A. Bucher.

Krankenkasse

des Kath. Lehrervereins der Schweiz.

Kommissionsführung: 6. Mai 1925. — 1. In Fortsetzung der Vorarbeiten zum **Ausbau** unserer schönen Institution kann heute schon die erfreuliche Tatsache registriert werden, daß sehr nennenswerte positive Resultate sich ergeben werden. Innert Monatsfrist kommen unsere Mitglieder in den Besitz eines wichtigen Berichtes.

2. Die vier ersten Monate des laufenden Jahres waren in gesundheitlicher Beziehung nicht günstig; es wurden an Krankengeldern Fr. 2600.— ausbezahlt.

3. Innert kurzer Zeit hat unsere Krankenkasse zwei liebe, treue Mitglieder durch den Tod verloren, nämlich Frau Lehrer Steger in Eich und Herr Lehrer Christian Baldauf in Widnau (St. G.). Der Gemahl der erstern war von jeher ein Pionier unserer Kasse im Luzernerbiet und der heimgegangene Rheintaler Kollege gehörte ihr schon beinahe seit ihrer Gründung an. Beiden Trauerfamilien auch an dieser Stelle unsere herzlichste Kondulation!

Erzitzionsfonds

Eingegangene Gaben vom 27. April bis 10. Mai:

Vom Salesianum Zug	Fr. 10.—
Von E. Pf., Sursee	„ 10.—
Von J. A., Pfr., U.	„ 5.—
Von J. W., Wohlen	„ 5.—
	Total Fr. 30.—
Transport von No. 18 der „Schweiz. Schule“	„ 1679.30
	Total Fr. 1709.30

Postfach VII 1268.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige **katholische Schulbehörden, freierwerbende Lehrstellen** (an Volks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geismattstraße 9, Luzern.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz **Präsident:** B. Maurer, Kantonschulininspektor, Geismattstr. 9, Luzern. **Aktuar:** W. Arnold, Seminarprofessor, Zug **Kassier:** Alb. Elmiger, Lehrer, Littau Postfach VII 1268, Luzern. **Postfach der Schriftleitung VII 1268.**

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: **Präsident:** Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen **Kassier:** A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen **Postfach IX 521**

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: **Präsident:** Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. **Postfach der Hilfskasse R. L. B. G.: VII 2443, Luzern.**